

Ein Grund zu feiern!

Die „Bachkantaten in Vorarlberg“ feiern mit Pauken und Trompeten ihr 20. Konzertwochenende

Nachdem die Jubiläumskonzerte aus Pandemie-Gründen im vergangenen Februar nicht stattfinden konnten, freuen sich die Musikerinnen und Musiker der „Bachkantaten in Vorarlberg“ umso mehr, am 17. und 18. Juli mit großartigen Kantaten (BWV 11 „Himmelfahrtsoratorium“ und BWV 129 „Gelobet sei der Herr, mein Gott“) aufspielen und singen können.

Festliche Musikauswahl

Auf dem Programm stehen zwei besondere Kantaten, welche durch ihre Instrumentierung mit Trompeten und Pauken, aber auch Oboen und Traversflöten außerordentlich festlich anmuten. Rund um das Instrumentalensemble unter der Leitung des Cellisten Thomas Platzgummer hat die Initiatorin und Organisatorin dieser Reihe, Miriam Feuersinger (Sopran), wieder ausgewählt und auf Bachs Musik spezialisier-



Foto: Franz Sattler

Die leitenden Musiker Miriam Feuersinger (Sopran) und Thomas Platzgummer (Cello)

te Solist*innen zusammengestellt. Diese singen nicht nur die wunderbaren Arien, sondern auch die vierstimmigen Chöre und Choräle.

Geschichte

Die Vision der Sopranistin Miriam Feuersinger war, die Vokalmusik Johann Sebastian Bachs, welche sie ganz besonders liebt und europaweit zu Gehör bringt, in ihrer Heimat bekannt zu machen und den dortigen Zuhörern zugänglich zu machen. Auf diese Weise erga-

ben sich Bregenz und Feldkirch als Konzertorte. Für das Vorhaben konnte sie den Cellisten Thomas Platzgummer gewinnen, der die Konzerte passioniert leitet. Hinzu kamen der Kontrabassist Armin Bereuter, der Domorganistin Johannes Hämmerle und der Barockgeiger und Musikwissenschaftler Cosimo Stawiarski, die zusammen mit Gästen und einem engagierten Helferteam rundum Katja Völcker seit Jahren miteinander den Erfolg der Konzerte garantieren.

Dank an Partner und Sponsoren

Ohne Veranstaltungspartner und Sponsoren wäre so eine Reihe nicht denkbar. An dieser Stelle sei ganz besonders Pfarrer Ralf Stoffers und der Evangelischen Kreuzkirche Bregenz gedankt, sowie auch Bischof Benno und der Diözese Vorarlberg, welche von Beginn an praktisch und inhaltlich hinter dieser Reihe stehen. Dazu kommen zahlreiche Sponsoren wie etwa das Land Vorarlberg, die Stadt Bregenz und die Hypo Dornbirn, sowie unsere wunderbaren „Freunde der Bachkantaten in Vorarlberg“. (red)

Info

- **Samstag, 17.7.2021**, 18 Uhr
Stadtpfarrkirche St. Gallus Bregenz
- **Sonntag, 18.7.2021**, 18 Uhr
Domkirche St. Nikolaus Feldkirch

Kartenvorverkauf und Reservierung über events-vorarlberg.at
Aktuelle Corona-Bestimmungen: genesen, getestet, geimpft

Volle Sonnenkraft voraus

Vorarlberger Kinderdorf freut sich über eine zweite Photovoltaik-Anlage

Hanesun und ORF Vorarlberg sorgen durch eine zukunftsweisende Kooperation für diesen nachhaltigen Energieschub. Großes Ziel ist es, das gesamte Kinderdorf Kronhalde in Bregenz mit Sonnenenergie zu versorgen.

„Mit unserer Aktion unterstützen wir das Vorarlberger Kinderdorf bei der Produktion von sauberer Energie und schaffen gleichzeitig Energiebewusstsein in der Bevölkerung“, erläutert Andreas Müller, Marketingleiter des Vorarlberger Photovoltaik-Marktführers Hanesun, die Intention des Kooperationsprojekts mit Vorbildwirkung. Durch das Gewinnspiel „Sonnemonat Mai“ auf Radio Vorarlberg und die rege Beteiligung der Bevölkerung konnte nun die zweite Photovoltaik-Anlage im Vorarlberger Kinderdorf Kronhalde in Betrieb genommen werden.



Foto: Udo Mittelberger

Das Vorarlberger Kinderdorf freut sich über die zweite Photovoltaik-Anlage im Kinderdorf Kronhalde

Weg zur Energieautonomie

Vor zwei Jahren wurde der Grundstein gelegt und das große Ziel, das gesamte Kinderdorf Kronhalde mit nachhaltiger Sonnenenergie zu versorgen, ins Visier genommen. Nun ist man mit vereinten Kräften dieser Vision einen bedeutenden Schritt näher gerückt. ORF-Landesdirektor Markus Klement bedankte sich in

der Gemeinschaftshalle des Vorarlberger Kinderdorfs bei allen Teilnehmer:innen. „Wir freuen uns über das große Interesse und die tatkräftige Unterstützung der Menschen in unserem Land“, sagte er im Rahmen einer kleinen Abschlussfeier. Der Dank der Initiatoren richtete sich auch an die Zulieferer. „Ohne unsere Partner Energy3000 (Module), SolarEdge

(Wechselrichter), Aerocompact (Unterkonstruktion), Marzari (Blechziegel) und Solar-Log (Monitoring- und Steuerungsgerät) wäre eine Umsetzung nicht möglich gewesen“, fügte Andreas Müller an.

Doppelter Klimaschutz

Die erste 2019 installierte Anlage lieferte über 20.000 Kilowattstunden Sonnenstrom, half bei der Einsparung von 6,5 Tonnen CO₂ (was über 200 Bäumen entspricht) und senkte die Stromkosten um 3.500 Euro. Alexandra Wucher, GF des Vorarlberger Kinderdorfs, freut sich sehr über diesen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft auch für unsere Kinder und Enkelkinder. Durch die zweite Anlage könne der Beitrag zum Klimaschutz verdoppelt werden. „Zugleich erfahren unsere Kinder aus nächster Nähe, wie wir aktiv für unsere Umwelt sorgen können“, so Wucher. (red)